



**STADTVILLA**  
Terrassen und Verglasungen feiern die Aussicht auf die Elbe in Hamburg-Nienstedten

# » ICH BAUE FÜR MICH «

Anne Lampen, Mitglied der SCHÖNER WOHNEN-Jury und prämierte Architektin aus Berlin, über ihre Vorliebe für Kuben und klare Baukörper

INTERVIEW THOMAS EICHHORN

**In Ihrem Büro arbeiten bis auf einen Mann nur Frauen, wir haben elf gezählt.** Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Frauen sehr engagierte Mitarbeiterinnen sind. Sie arbeiten strukturiert und effektiv, teilweise managen sie noch eine Familie neben dem Job. Außerdem liegt mir viel daran, Frauen in diesem Beruf zu fördern. **Bauen Frauen anders als Männer?** **Gibt es eine weibliche Architektur?** Frauen gehen anders, sensibler an die Aufgaben heran, sie verbinden sich mehr mit dem Wohnen, erforschen die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner, legen Wert darauf, dass sich ihre Bauherren

später auch wohlfühlen. Wenn ich mich auf ein Bauprojekt einlasse, stelle ich mir immer vor, selbst einzuziehen. **Sie haben das auch mal „bauen von innen nach außen“ genannt. Was meinen Sie genau damit?** Erst kommen die Bauherren-Bedürfnisse nach Raum, Abgrenzung und Öffnung. Was soll privat, was öffentlich sein? Reicht ein Bad, oder wären zwei besser? Wie viel Rückzugsraum ist erforderlich? Sind Flure Platzverschwendung oder sinnvolle Abstandshalter zwischen einzelnen Zimmern? Aus der Analyse dieser Faktoren entwickelt sich dann ein Raumgebilde.



**ANNE LAMPEN ...**  
... hat bereits sieben Auszeichnungen und Preise erhalten

Wir klären immer erst die innere Struktur, und die bildet dann die äußere. So entwickeln sich nach und nach Perspektiven und Blickachsen. Sie beginnen aber stets innen, wenn Sie so wollen, sogar im Menschen selbst. **Schaffen Sie denn immer eine Übereinstimmung? Wo hört der Spaß auf?** Zu mir kommt keiner, der Türmchen oder blaue Säulen will. Wer mich engagiert, hat mich im Internet oder durch einen Artikel entdeckt. Er hat schon eine Vorstellung von meinem Stil. Die meisten sagen: „Wir finden super, wie Sie bauen, wir möchten auch so ein Haus.“

FOTOS: LON GODIN (4), WERNER HUTHMÄCHER (2)

## INTERVIEW HAUS DES JAHRES



**HOLZBAUPREIS 2015**  
Für ihr schwarzes Wohn- und Geschäftshaus mitten in Berlin erhielten Anne Lampen Architekten eine Auszeichnung

### DIE JURY

Der SCHÖNER WOHNEN-Jury steht bei jedem Bauherren-Wettbewerb ein anderer renommierter Architekt vor

**ANNE LAMPEN** (BDA) betreibt ihr Architekturbüro seit 1994 in Berlin-Kreuzberg und ist sowohl auf den privaten Haus- wie Wohnungsbau spezialisiert. Seit Ende 2015 ist Anne Lampen Beisitzerin im Vorstand des BDA (Bund Deutscher Architekten).

**BETTINA BILLERBECK UND JUDITH SCHÜLLER** Der SCHÖNER WOHNEN-Chefredaktion ist die Inneneinrichtung besonders wichtig.

**THOMAS EICHHORN** ist Ressortleiter Haus & Bauen von SCHÖNER WOHNEN und nominierte die Häuser.

**Wie sieht denn „so ein Haus“ aus?**

Klar, aber nicht kühl. Das Licht und natürlich Blicke sind mir sehr wichtig.

**Mit „Blicke“ meinen Sie Ausblicke?**

Ja. Aber auch Sichtachsen im Raum, Durchblicke, Aussichten, Ansichten. Ich lege genauso Wert auf maximale Ausnutzung von Flächen. Selbst in kleinen Häusern kann man ein großzügiges Raumgefühl erzeugen. Das ist eine Frage der Proportionen. Wichtig ist, dass das Haus am Ende eine harmonische Komposition ergibt.

**Mit welchen Baustoffen komponieren Sie am liebsten?**

Ich kombiniere gern, zum Beispiel Holz und Beton, Glas, Stahl und Naturstein. Das ergibt per se spannende Kontraste von weich und hart, leicht und schwer oder massiv und filigran. Wenn jeder Werkstoff materialgerecht, also funktional eingesetzt wird, entsteht automatisch eine schlüssige

innere Logik, die sich von selbst erklärt. Das verstehe ich übrigens auch unter „klar“. **Klingt sehr modern; wie Ihr Faible für Kuben und Flachdächer. Stimmt es, dass Sie geneigte Dächer nicht mögen?**

Nein, aber ich favorisiere Flachdächer. Man kann eine vorhandene Fläche nun mal mit einem Kubus optimal nutzen. Und wenn man Kuben richtig aneinandersetzt, ergeben sich ästhetisch sehr reizvolle Baukörper. Natürlich müssen die Proportionen stimmen. Um geneigte Dächer kommt man als Architekt selbstverständlich nicht herum. Es gibt eben sehr viele Bebauungspläne, die etwa ein Satteldach vorschreiben.

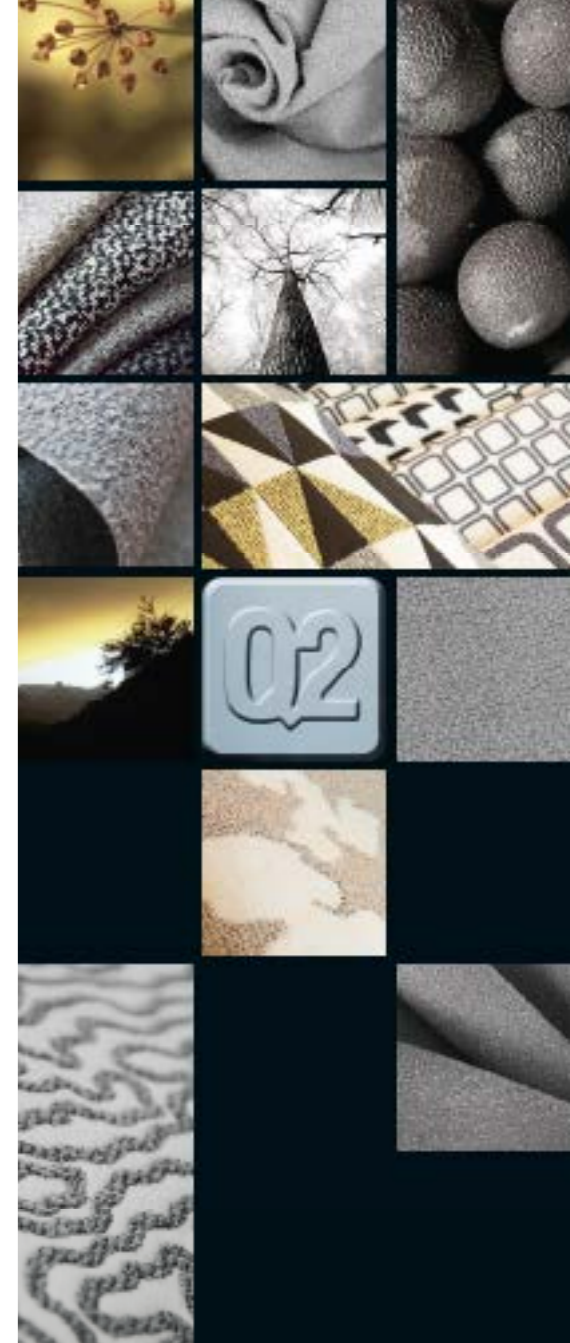
**Meinen Sie „Haus A“ (Foto Seite 187), eines Ihrer bekanntesten Häuser?**

Genau, da war ein Satteldach zwingend vorgeschrieben. Ich konnte allerdings durchsetzen, dass man das auf den ersten Blick nicht erkennt. Vorher wurde aber noch der Gemeindevorstand befragt, und das Bauamt hat sich dann dessen Zustimmung angeschlossen.

**Wozu der Aufwand?**

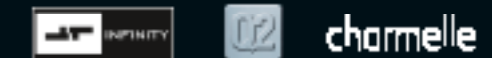
Der Bauherr wollte partout keine Dachschragen, darunter hatte er in seiner alten Wohnung jahrelang gelitten. Wir haben getüftelt und getüftelt, bis wir den Dreh im wahrsten Sinne des Wortes raus hatten: Wir senkten quasi ein Satteldach diagonal über einen Kubus. Daraus entstand ▶

**SCHON DUTZENDE MALE GEBAUT**  
Mit „Vario“ hat Anne Lampen eine komplette Hausserie entwickelt



### O2 - Die Stoffmarke für Polstermöbel

Ein großer Anspruch feiert sein Comeback: der unbedingte Wunsch nach Qualität. Die exklusiven Hiltex-Möbelbezugsstoffe aus der Manufaktur Rohleder sind deshalb zu 100% Made in Germany und setzen höchste Vertrauensstandards im Bereich Wohnen und Einrichten.



**ROHLEDER**  
DIE HILTEX MANUFAKTUR  
www.rohleder.com

ein spannender Baukörper, eine Kreuzung aus Würfel und Zelt, der im Innern einzigartige Räume ergab, aber keine einzige Schräge. Und durch die Diagonalfaltung des Kubusdaches ergaben sich große dreieckige Fensterformate, die das Gebäude wie selbstverständlich zum Waldgarten öffnen. Sehr spektakulär. **Dachschrägen haben Sie ja auch an einer Hamburger Villa versteckt.**

„Haus N“ hat ein Walmdach (Foto Seite 184), das man allerdings durch die hochgezogene Attika von außen kaum wahrnimmt. Innen bildet es aber einen sehr schönen Raum. Hier muss ich mal die Hamburger Baubehörde loben: Sie hat den Entwurf sofort unterstützt, nachdem ich ihn erläuterte. Ein sehr schönes Haus mit Satteldach haben wir übrigens in München gebaut, es ist gerade fertig geworden und konnte leider noch nicht fotografiert werden; und ein weiteres bei Wandlitz ist zurzeit in Planung.

**»DIE KLARHEIT EINES HAUSES GEHT MIT DACHÜBERSTAND VERLOREN«**

ANNE LAMPEN

**Aber einen Dachüberstand wird es bei keinem Ihrer Häuser geben, oder?** Ich liebe die klaren Linien und die klare Kubatur von Baukörpern. Diese Klarheit geht mit den „Zacken“ eines Dachüberstandes verloren. Es gibt natürlich sehr schöne Beispiele von Einfamilienhäusern aus den 20er- und 30er-Jahren mit Sattel- bzw. Walmdächern und Dachüberständen. Ich baue aber nicht historisierend,

und deshalb passt ein „konventioneller“ Dachüberstand nicht zu meiner Architektursprache. Vielleicht baue ich irgendwann mal Häuser mit Dachüberstand, sie werden dann aber anders aussehen.

**Für Überraschungen sind Sie immer zu haben. Davon kann ja auch der Bauträger Südhausbau ein Lied singen.**

Ja, aber ein sehr fröhliches. Als ich 2005 von den Münchnern gebeten wurde, ein Serienhaus in ökologischer Bauweise mit Satteldach zu entwerfen, habe ich einfach ein Ökohaus mit Flachdach, Luftraum

und zwei Terrassen im Obergeschoss geplant, weil ich etwas anderes machen wollte. Bis dahin war der Markt der Fertighäuser vom Satteldach geprägt, angeblich könne man nichts anderes verkaufen, hieß es. Dazu hatte ich keine Lust, ich fand, Ökohäuser mit Satteldach gebe es wie Sand am Meer. **Ach, auf diese Art und Weise haben Sie der Fertighausbranche das Flachdach schmackhaft gemacht!**

Kann sein. Jedenfalls fand Südhausbau das mutig, und der Entwurf gefiel ihnen. Eine Testanzeige führte sofort zu einer Bestellung. Das Naturhaus haben wir dann in der Folgezeit und bis heute sehr häufig gebaut, es wurde mehrfach prämiert, veröffentlicht und viel kopiert. Als zweites kompaktes Serienhaus habe ich dann kurz darauf das günstigere und flexible „Vario“-Haus entwickelt, das bis heute sehr gefragt ist. Auch dieses wurde mehrfach veröffentlicht und dann gern als Blaupause benutzt. Mittlerweile hat die Fertighausindustrie ja nachgezogen, Flachdachhäuser sind inzwischen gesellschaftsfähig und beliebt. Gut so! ■



**SELTENE KREUZUNG** Nahe Berlin steht Anne Lampens „Haus A“ – ein Kubus mit einem Satteldach



**BÜRO ANNE LAMPEN**

Anne Lampen Architekten residieren in einem Kreuzberger Hinterhofgebäude an der Spree, einem alten Gewerbebau in dritter Reihe. Mit elf Mitarbeitern entwirft Anne Lampen (Mitte) von der Kita bis zum Schlemmerpavillon, von der Tanzschule bis zum Singlehaus alles, was sich mit dem Stil des Büros einverstanden erklärt, orientiert an der klassischen Moderne mit ökologischem Anspruch. Den jüngsten Erfolg feierte Lampen mit der Nominierung zum Deutschen Holzbaupreis 2015 für ihren schwarzen Geschossbau im Zentrum Berlins. Gerade im Wohnungsbau – oft mit Baugruppen – ist das Büro besonders aktiv [www.anne-lampen.de](http://www.anne-lampen.de)



**Vergano**  
Natur. Design. Handwerk.



**VOGLAUER**

KLEINGERÄTE VON SMEG  
**Schaumschlägerei**

Der einzigartige Duft von Selbstgebackenem Brot und ofenfrischem Kuchen verbreitet in jeder Küche einen Hauch von Nostalgie und Wohlgefühl.

Die neue Küchenmaschine im Retro-Design sieht nicht nur umwerfend aus, sie ist mit ihrem 800 Watt starken Motor äußerst kraftvoll, effizient und sehr langlebig. Mehr auf [smeg.de](http://smeg.de) und [smeg50style.de](http://smeg50style.de)



20 Jahre

SMEG